

Verhaltenskodex und Selbstverpflichtungserklärung der Mitarbeitenden des Zentrums für Seelsorge und Beratung (ZfSB) der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Ich verpflichte mich zu folgenden Verhaltensweisen:

Die Grundlage der Seelsorge- und Beratungsarbeit, von Supervision und Coaching, der Aus-, Fort- und Weiterbildungsarbeit in Seelsorge, Beratung, Supervision und Coaching des Zentrums für Seelsorge und Beratung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers (ZfSB) sind Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller Menschen, die Seelsorge, Beratung, Supervision oder Coaching suchen oder in Seelsorge, Beratung, Supervision und Coaching aus-, fort- und weitergebildet werden möchten. Ich gehe verantwortlich mit ihnen um und respektiere individuelle Grenzen.

Konkret bedeutet dies:

1. Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Menschen, die die Angebote des ZfSB wahrnehmen, zu schaffen und zu erhalten.
2. Ich stelle mich in den Dienst der Anliegen und Fragen von Seelsorge- und Ratsuchenden, von Veranstaltungsteilnehmenden, Supervisand:innen und Coachees.
3. Ich bin verantwortlich für die professionelle Gestaltung der Arbeitsbeziehung. Die gewährte Vertrauensbeziehung missbrauche ich nicht zur Befriedigung eigener Interessen oder Bedürfnisse, beispielsweise nach Anerkennung.
4. Ich nehme keine Geschenke, Zuwendungen, Erbschaften oder andere Geldleistungen oder Sachwerte an, es sei denn, es handelt sich um geringfügige Werte bis 20,00 €.
5. Ich weiß, dass die Entgegennahme von entgeltlichen oder unentgeltlichen Dienstleistungen im Sinne einer Vorteilsnahme unzulässig ist. Sollte mir eine Vorteilsnahme angeboten werden, informiere ich meine/n Vorgesetzte/n unverzüglich.
6. Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt oder Bedrohung und Einschüchterung verhindert werden.
7. Ich verpflichte mich, die individuellen Grenzen von Menschen zu respektieren und ihre Intimsphäre und persönliche Schamgrenze zu achten.
8. Ich gestalte meine Kontakte zu Teilnehmenden von Veranstaltungen, zu Seelsorge- und Ratsuchenden, zu Supervisand:innen oder Coachees so, dass die professionelle Beziehung nicht gestört wird.
9. Ich verpflichte mich, professionelle und private Kontakte strikt zu trennen. Ist mir dies nicht möglich, beende ich den professionellen Kontakt.
10. Wenn ich in professionellem Kontakt zu einer Person stehe, unterlasse ich sexuelle Kontakte zu dieser Person.

11. Ich beziehe aktiv Stellung gegen sexistisches, rassistisches und diskriminierendes Verhalten jeglicher Art.
12. Fortbildung ist ein Qualitätsmerkmal meiner Arbeit. Ich nehme regelmäßig an Fortbildungen teil und Sorge so dafür, dass ich mit aktuellen Themen in den Fachgebieten Seelsorge, Beratung, Supervision und Coaching vertraut bin.
13. Zur Qualitätssicherung der Arbeit verpflichte ich mich, regelmäßig an Fortbildungen, Supervisionen oder Coachings teilzunehmen.
14. Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team des ZfSB ist ein Qualitätsmerkmal meiner Tätigkeit.
15. Ich habe die Inhalte des Verhaltenskodex und der Selbstverpflichtungserklärung verstanden und verpflichte mich zur Einhaltung derselben. Ich bin über die Gesetzeslage bezüglich des Sexualstrafrechtes, §§ 174 ff Strafgesetzbuch, informiert. Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat. Für den Fall, dass ein Ermittlungsverfahren wegen einer in § 72a SGB VIII bezeichneten Straftat gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meiner/meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

Ich orientiere mich an den berufsethischen Standards der _____
(*Fachgesellschaft eintragen*)

Ort, Datum

Unterschrift der/des Mitarbeitenden